



## Homöopathie – die klassische Alternative

- Entdecker: Samuel Hahnemann (1755 - 1843)
- alternative ganzheitliche Heilmethode
- Basis: „Ähnlichkeitsprinzip“
- individuelle und gründliche Behandlung
- Symptome sind nicht die Krankheit sondern ein Ungleichgewicht bzw. eine Unordnung der „Lebenskraft“
- Heilung erfolgt über die „Lebenskraft“
- d.h. die Arzneiwirkung erfolgt auf energetischer Ebene Verschreibung: in Potenzen als Tropfen, Globulin oder Tabletten keine Verwendung von chemischen Mittel
- Auftreten von einer Erstverschlimmerung möglich

### Anamnese (Fallaufnahme)

Die entscheidende Aufgabe für den homöopathisch arbeitenden Heilpraktiker ist es, ein den Symptomen ähnliches Arzneimittel zu finden. Daher müssen Sie als Patient neben vorliegenden ärztlichen Befunden detaillierte Angaben zu Ihren Symptomen machen. Für diese Art der Anamnese (Fallaufnahme) nehme ich mir viel Zeit. In der Regel dauert eine Erstanamnese min. 1,5 h.

Aus dem sich ergebenden ganz individuellen Symptomenbild filtere ich die zur Behandlung wichtigsten Informationen heraus und verschreibe das „ähnlichste“ Arzneimittel. Zu unterscheiden sind akute und chronische Krankheiten, da man in vielen chronischen Fällen nicht mit einem Arzneimittel auskommen wird.

### 2. Erstverschlimmerung

In der Homöopathie werden keine chemischen Medikamente verschrieben. Dennoch können die homöopathischen Medikamente deutliche Reaktionen hervorrufen (z.B. die Erstverschlimmerung = Verschlimmerung der vorhandenen Symptome). Diese sind in den meisten Fällen ein gutes Zeichen für den einsetzenden Heilungsprozess. Sie als Patient sollen diese beobachten und schriftlich festhalten, da sie für die mögliche weitere Behandlung sehr wichtig sind.

### 3. Ähnlichkeitsprinzip: durch Dr. Samuel Hahnemann

Die klassische Homöopathie ist eine alternative Heilmethode, die auf dem „Ähnlichkeitsprinzip“ beruht. Entdeckt wurde sie von dem Arzt, Apotheker und Chemiker Dr. Samuel Hahnemann (\*1755-Meißen †1843-Paris).

Hahnemann hat in langjährigen Experimenten und Beobachtungen zwei der wichtigsten Elemente des Heilens entdeckt. Das Ähnlichkeitsprinzip und die Potenzierung

Wenn gesunde Menschen über einen längeren Zeitraum, regelmäßig bestimmte Stoffe in relativ hohen Dosen einnehmen, dann bekommen sie, für den jeweiligen Stoff typische Krankheitssymptome. Dies kennen wir aus dem Alltag - der Kaffee erzeugt Schlaflosigkeit und Herzklopfen und die Zwiebel beim Schneiden Augentränen und Schnupfen. Ebenso wissen wir von Giften, dass sie entsprechende toxische Symptome hervorrufen.

Im Jahr 1790 hat Hahnemann diese Beobachtungen schließlich in dem „Chinarindenversuch“ erprobt. Nach der Einnahme von Chinarinde (aus der Chinin hergestellt wird) bekam er malariaähnliche Symptome. Nach dieser Erfahrung prüfte er mit einer Gruppe von Freiwilligen über Jahre viele andere Arzneistoffe. So entstanden die homöopathischen Arzneimittelbilder.

In folgenden langjährigen Experimenten, stellte er fest, dass nur der Stoff zur Heilung fähig ist, der der Krankheit im Prüfungsbild am ähnlichsten ist. Das heißt, dass ein wässriger Schnupfen nur von einer Arznei



geheilt werden kann, welche bei einem Gesunden einen wässrigen Schnupfen auslöst. So formulierte Hahnemann, wie auch schon Hippokrates (griechischer Arzt im Altertum): „Similia similibus curentur“ = „Ähnliches soll durch Ähnliches geheilt werden“.

#### **4. Lebenskraft**

In über 50 Jahren Forschung fand Hahnemann folgendes heraus:

Die örtlichen Symptome und Zeichen einer Krankheit sind nur eine lokale sichtbare oder fühlbare Erscheinung. Die Erkrankung selbst steckt tief im Zentrum des Menschen und wird als sogenannte „Lebenskraft“ bezeichnet. Sie ist nichts materielles, sondern etwas dynamisch, geistig, energetisches. Vielleicht zu vergleichen mit elektrischem Strom, welcher auch nichts materielles ist und dennoch eine Wirk-Kraft hat! ist. Wenn also äußere Krankheitszeichen auftreten, ist das ein Zeichen für eine geschwächte innere Lebenskraft und einer Unordnung im System.

Ein echter Heiler kann also nur an diesem Punkt mit dem richtigen Arzneimittel ansetzen, um wieder Ordnung und Harmonie ins System (Lebenskraft) zu bringen.

Das heißt als Konsequenz für den homöopathischen Therapeuten, wenn der Patient mit Migräne, Magengeschwür, Asthma etc. kommt, dass er auch an anderer Stelle nach lokalen Zeichen schauen muss. So sucht er am ganzen Menschen (einschließlich dem Gemüt) nach Unstimmigkeiten der unterschiedlichen Organsysteme. Nur so können alle Symptome erfasst werden um ein Heilmittel zu finden. Deshalb ist die klassische Homöopathie ein ganzheitliches Heilverfahren.

#### **5. Potenzierung**

Da die Lebenskraft etwas energetisches ist, müssen auch die Heilmittel auf der energetischen Ebene wirken. Hahnemann hat im Laufe seiner Forschung, ein Verfahren entwickelt, das die Arzneistoffe entmaterialisiert, wobei ihre Wirksamkeit erhalten bzw. sogar verstärkt wird. Dies nennt man die „Potenzierung“. Hierbei werden Stoffe verdünnt, verrieben und verschüttelt (mit Alkohol und Milchzucker). Zu recht kommt hier die Frage auf: „Wie kann etwas wirken, wo nichts drin ist?“

Jedoch in einem Funksignal an eine Raumstation ist kein Quäntchen Materie und doch kann man damit eine tonnenschwere Weltraumstation steuern. Es kommt also nur auf das entsprechende Funksignal an.